

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

7. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 23. März 1953

Nummer 22

Datum	Inhalt	Seite
Teil I		
Landesregierung		
17. 3. 53	Verordnung zur Ergänzung der ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen vom 12. Mai 1949 (GV. NW. S. 97)	221
25. 2. 53	Verordnung NW. PR. Nr. 3/53 über die Preisregelung für Trinkmilch A im Lande Nordrhein-Westfalen	221
11. 3. 53	Mitteilung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Enteignungsanordnung	222
Teil II		
Andere Behörden		
A. Bezirksregierung Aachen		
B. Bezirksregierung Arnsberg		
C. Bezirksregierung Detmold		
D. Bezirksregierung Düsseldorf		
E. Bezirksregierung Köln		
F. Bezirksregierung Münster		
G. Landkreis Arnsberg		
29. 2. 53	Anordnung betr. Taubensperre im Kreise Arnsberg vom 20. 3. bis 29. 4. 1953	222
H. Landkreis Dinslaken		
1. 3. 53	Anordnung über die Festsetzung von Sperrzeiten für Tauben	222

Teil I Landesregierung

Verordnung zur Ergänzung der ersten Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen vom 12. Mai 1949 (GV. NW. S. 97).

Vom 17. März 1953.

Auf Grund des § 8 des Gesetzes über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen wird hiermit durch den Innenminister mit Zustimmung des Wiedergutmachungsausschusses des Landtags folgendes verordnet:

§ 1

In § 15 der 1. Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Entschädigung für Freiheitsentziehung aus politischen, rassischen und religiösen Gründen vom 12. Mai 1949 (GV. NW. S. 97) werden am Ende die Worte „oder die von ihm beauftragte Stelle“ hinzugefügt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 17. März 1953.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Dr. Meyers.

— GV. NW. 1953 S. 221.

**Verordnung NW. PR. Nr. 3/53
über die Preisregelung für Trinkmilch A
im Lande Nordrhein-Westfalen.
Vom 25. Februar 1953.**

Auf Grund der §§ 11 und 20 des Gesetzes über den Verkehr mit Milch, Milcherzeugnissen und Fetten (Milch- und Fettgesetz) in der Fassung vom 10. Dezember 1952 (BGBl. S. 811) und des § 1 der Verordnung M Nr. 1/52 über Preise für Milch und Butter vom 23. Juli 1952 (BANz. Nr. 146) wird für das Land Nordrhein-Westfalen folgendes angeordnet:

§ 1

(1) Die Preise für Trinkmilch A mit einem Fettgehalt von mindestens 3,5%, auch homogenisiert, teilhomogenisiert oder vitaminisiert, die in bezug auf die Gewinnung durch den Erzeuger, die Bearbeitung durch die Molke- reien und das Inverkehrbringen durch den Handel den Vorschriften der Verordnung des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Nordrhein-Westfalen über Trinkmilch A vom 23. Dezember 1952 (GV. NW. 1953 S. 17) entspricht, werden wie folgt fest- gesetzt:

Preisgebiet I	Molkerei- abgabepreis	Verbraucher- höchstpreis
bei Abgabe in plombierten Kannen an Krankenhäuser, Kinderkliniken u. ä. Anstal- ten und Großabnehmer	40 Pf./Ltr.	48 Pf./Ltr.
beim Verkauf in 1-Liter- Flaschen	45 Pf./Ltr.	55 Pf./Ltr.
beim Verkauf in 1/2-Liter- Flaschen	25 Pf./1/2 Ltr.	30 Pf./1/2 Ltr.

Preisgebiet II	Molkerei- abgabepreis	Verbraucher- höchstpreis
bei Abgabe in plömbierten Kannen an Krankenhäuser, Kinderkliniken u. ä. Anstalten und Großabnehmer	38 Pf/Ltr.	46 Pf/Ltr.
beim Verkauf in 1-Liter- Flaschen	43 Pf/Ltr.	53 Pf/Ltr.
beim Verkauf in 1/2-Liter- Flaschen	24 Pf ^{2/3} /Ltr.	29 Pf ^{2/3} /Ltr.

(2) Für die Einstellung des Fettgehalts, die Preisgebietseinteilung, die Abnehmerspanne der Empfangsmolkereien, die Rabattgewährung bei Großverbrauchern und die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen finden die Bestimmungen der Verordnung über Milchpreise und Fettgehalt der Milch im Lande Nordrhein-Westfalen vom 3. August 1951 (GV. NW. S. 95) in der Fassung vom 24. März 1952 (GV. NW. S. 67) Anwendung.

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden nach § 30 des Milch- und Fettgesetzes in der Fassung vom 10. Dezember 1952 (BGBl. S. 81i) in Verbindung mit dem Wirtschaftsstrafgesetz vom 26. Juli 1949 (WiGBL. S. 193) in der Fassung vom 25. März 1952 (BGBl. S. 190) und der Verlängerung hierzu vom 17. Dezember 1952 (BGBl. S. 805) bestraft.

Teil II

Andere Behörden

G. Landkreis Arnsberg

Anordnung betr. Taubensperre im Kreise Arnsberg vom 20. März bis 20. April 1953.

Auf Grund des § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1926 (Gesetzsamml. S. 83) in Verbindung mit der Verordnung zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 4. März 1933 (Gesetzsamml. S. 64) in der Fassung vom 13. Dezember 1934 (Gesetzsamml. S. 464) und der §§ 52 bis 54 der Deutschen Gemeindeordnung vom 1. April 1946 wird für den Kreis Arnsberg folgendes angeordnet:

§ 1

Die Taubenbesitzer sind verpflichtet, ihre Tauben in der Zeit vom 20. März bis 20. April 1953 so einzusperren, daß ein Ausfliegen auf die Felder und Gärten nicht möglich ist.

§ 2

Brieftauben fallen nicht unter diese Anordnung.

§ 3

Zu widerhandlungen werden nach § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1926 (Gesetzsamml. S. 83) mit Geldstrafe bis zu 150 DM oder mit Haft bestraft.

Arnsberg, den 28. Februar 1953.

Im Auftrage des Kreistages des Kreises Arnsberg:

Kühling
Landrat.

Wolf
Mitglied d. Kreistages.

— GV. NW. 1953 S. 222.

H. Landkreis Dinslaken

Anordnung über die Festsetzung von Sperrzeiten für Tauben.

Auf Grund der Verordnung zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben vom 4. März 1933 (Gesetzsamml. S. 64 ff.) in der Fassung vom 13. Dezember 1934 (Gesetzsamml. S. 464) wird für das Gebiet des Landkreises Dinslaken zum Schutze der Frühjahrspflanzung eine

Sperrzeit für Tauben vom 1. April bis 30. April 1953 festgesetzt.

Die Taubenhalter des Kreises Dinslaken sind verpflichtet, ihre Tauben während dieser Zeit so zu halten, daß ein Ausfliegen auf die Felder und Gärten nicht möglich ist.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 DM oder Haft bis zu 6 Wochen geahndet.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Dinslaken, den 1. März 1953.

Im Auftrage des Rates des Kreises:

Dr. Becker
Oberkreisdirektor.

— GV. NW. 1953 S. 222.

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,10 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.